

# 3. WILDBERG

guter Grund...



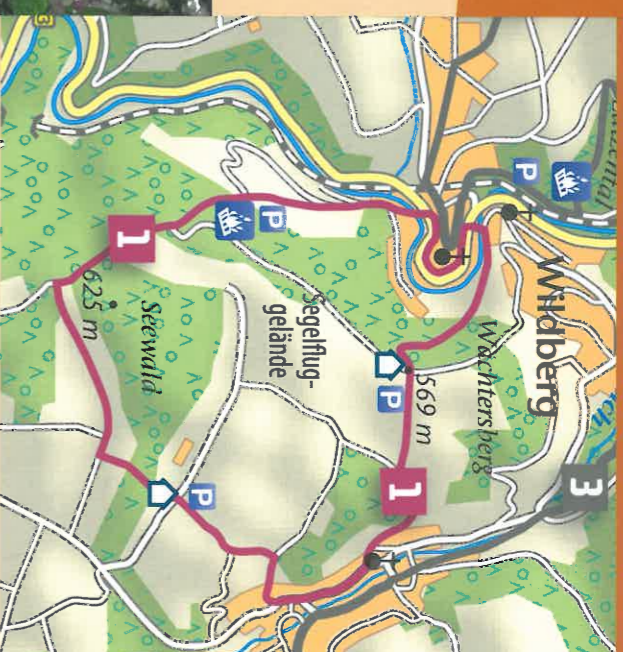
## HERZLICH WILLKOMMEN IN WILDBERG

Sehenswert, romantisch liegt unsere Kernstadt an dem von der Nagold umflossenen Berghang. Spüren Sie in den Gassen und Plätzen die Vielfalt einer langen großen Zeit, erkunden Sie Geschichte und Gegenwart in unserer Klosteranlage, im Heimatmuseum, in unserer Schossanlage oder während unseres Wildberger Schieferlaufs. Dieses älteste historische Brauchtumstest im Nordschwarzwald wird alle zwei Jahre am 3. Juliwochenende (in geraden Jahren) mit Tausenden von Gästen gefeiert. Als Naturfreund finden Sie eine intakte Natur in und um Wildberg. Hier macht Radfahren auf dem idyllischen Nagoldal-Radweg oder Wandern im Tal und auf der Höhe einfach Spaß.

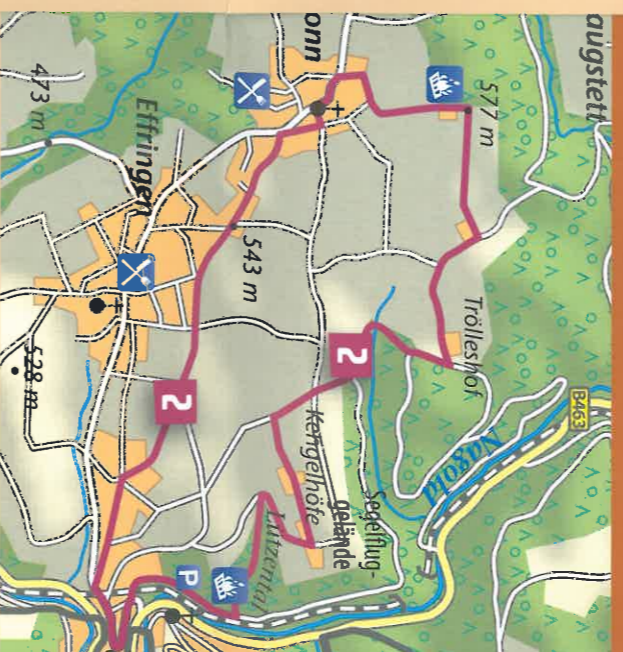
eine Besichtigung wert. So aber folgen wir beim Wandwegweiser an der Hauptstraße weiterhin der blauen Raute, am Backhaus vorbei auf die Alte Schonbronner Straße zur Sonnenrain-Siedlung und bergab nach Wildberg zum Ausgangspunkt (Stiefelabgang an der Brücke am Stadtiengang links zum Bahnhof hinab).



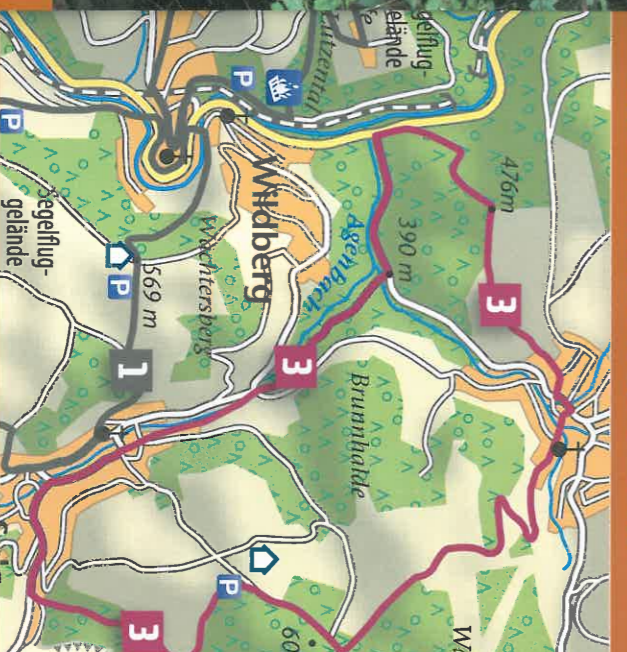
## FITNESS TOUR WILDBERG



## ZWISCHEN DEN LANDSCHAFTEN TOUR WILDBERG



## AUSSICHTS TOUR WILDBERG



## OH TÄLER WEIT, OH HÖHEN, EINE TRAININGSEINHEIT MIT WETTBlick FÜR DIE PERSÖNLICHE FITNESS ZWISCHEN DEN MAUERKRANZ DES BESITZES DER EHMALS REICHEN DOMINIKANERINEN DES KLOSTERS MARA-REUTH IM Tal rechts der Nagold liegen mehr als 350 Jahre lebendiger Klostergeschichte.

Hier beginnt das bergauf-bergab unserer Wanderung. Immer der gelben Raute nach, zunächst rechts kurz auf der alten Erinnerung Straße, die wir aber schnell verlassen und links den steilen Hangweg nehmen. Wir passieren den Waldpark- und Spielplatz Katzenturm, steigen weiter zum Schindewiesen unterhalb des ehemaligen Müllionsdepots der Bundeswehr und aufwärts dem Zaun entlang durch den Seewald. Mehr als 250 Höhenmeter haben wir überwunden! Ein weiter Blick belohnt uns jetzt auf der Hochfläche und beim Gang über die Feldflur auf bequemen Wirtschaftswegen. Es ist die Landschaft des Heckengäus mit den Lesestein-Riegeln und den typischen Heckenzügen aus Schlehdorn, Holunder, Heckenrosen, Hartriegel und Weibsdorn. Die gelbe Raute führt uns zum sogenannten Katzentrauben. Jetzt können wir einfach der Straße bergab in den Wildberger Ortsteil Sulz (465 m) folgen und in der uralten sehenswerten Martinikirche Einlass finden. Oder wir halten uns weiter an den Rauten-Weg hoch über dem Dorf mit dem Überblick über die gesamte Ortschaft. Im tief eingeschüttelten Agelbachtal und die gegenüberliegenden Höhen. Wir steigen gleich bergauf, wenn unser Wiesenweg auf eine alte Straße trifft. Hier haben wir jetzt den Gaurandweg (rote Hagebute in grüner Raute erreicht). Am Park- und Grillplatz Sulzer Eck (576 m) verlassen wir den Gaurandweg wieder und folgen den Waldweg hinab dem Wegweiser nach Wildberg zum Ausgangspunkt unserer Tour.



## GRENZENFAHRUNG ZWISCHEN HECKENGÄU UND SCHWARZWALD Vom Bähnort Wildberg (Station der Kulturbahn Pforzheim-Horb) bzw. dem Parkplatz nehmen wir den Wiesenweg links nagoldabwärts (gelbe Raute). Bei der Gutleubrucke (330 m) beginnt der Aufstieg im roten Bundesstandstein durch die wildromantische Lützenschlucht. Riesige abgesturzte Felsbrocken und querliegende Baumriesen zeugen von einer nicht zur Ruhe kommenden Natur.

Beim Wegweiser am Oberen Lützenbach (475 m) nehmen wir den längeren, rechts abliegenden Weg Richtung Schönbrunn (gelbe Raute) auf die Hochfläche. Während der Sommermonate begleiten Erklärungstafeln zur Landwirtschaft und den 5 Ausselektrofen unseren Weg. Busstade und Lerchen finden hier noch ihren Lebensraum, Acker(um)krauter nicht mehr, aber der Blick über die Feldflur wird weit: rückwärts der Lerchenberg über Gültlingen mit dem Funckurm, Wächtersberg jenseits von Wildberg bis zum Kühlenberg überm Nagoldal; später rechts von uns über dem Wald die Butbacher Platte mit dem kleinen Kirchturm von Altbulach. Wir können die Wanderung nach Schönbrunn um eine halbe Stunde verkürzen, wenn wir - bevor wir den Wald erreichen - die gelbe Raute verlassen und am „Oberen Galgen“ (519 m) den Wirtschaftsweg nach links direkt zum Ort einschlagen. Für eine Pause empfiehlt sich in Schönbrunn die Einkehr bei Fam. Reitschler im Landgasthof Löwen, ehe wir der Eschbachstraße und der blauen Raute folgend den Rückweg antreten. Talwärts stoben wir im Wald auf einen Wegweiser, dem wir links nach Efringen folgen.

## FITNESS TOUR

**SCHWIERIGKEITSGRAD** mittel  
**WEGE** Wald und überwiegend geleerte Wirtschaftswege  
**AUSGANGSPUNKT** Treffpunkt Parkplatz  
**HÖHENUNTERSCHIED** 750 Hm  
**EINKEHRMÖGLICHKEITEN** die Wildberger Gastronomie lädt ein

Tourismusbüro Tel. +49 (0) 7054 201-120

## TOUR ZWISCHEN DEN LANDSCHAFTEN



**DURCH DAS HECKENGÄU MIT HERRLICHEN AUSBLICKEN ÜBER DEN NÖRDLICHEN SCHWARZWALD** Wir starten in Gültlingen am Backhaus bei der großen Informationsstafel. Und folgen der Gaurandweg Raute (grün mit roter Hagebute) die Steingasse hoch, vorbei an der Kirche und dem Friedhof, bis an einer Feldscheuer der Wanderweg die Asphaltstraße verlässt. Auf einem Grasweg stetig ansteigend, erreichen wir den „kleinen Sportplatz“ (565 m). Von dort aus folgen wir der gelben Raute Richtung „Haseleck“. Nach ca. 500 m trifft der Weg auf einen asphaltierten Feldweg, dem wir nach rechts langsame Zeit folgen. Auf der Höhe öffnet sich uns in westlicher Richtung ein herrlicher Ausblick über den Schwarzwald. Bei einer Weihnachtsbaum Kultur wenden wir uns nach rechts und folgen der Fahrstraße bis zum „Haseleck“. Jetzt folgen wir der gelben Raute nach links in Richtung Sulz a.E. Auf einem befestigten Feldweg immer am Waldrand entlang, dann abwärts durch den Wald führt uns der Weg bis zum Orseingang von Sulz a.E. Zuerst gehen wir durch die Weinbergstraße, dann ein Stück durch die Kuppinger Straße bis zum Abzweig in die Brühlstraße. Dieser folgen wir bis zum Wegweiser im „Kloster“, dort gehen wir in Richtung „Altes Waschausle“ am Agelbach entlang. Beim Wegweiser Altes Waschausle folgen wir wieder der Gaurandweg-Raute nach rechts, in die Wettegasse. Beim Wegweiser Wettegasse folgen wir nun der gelben Raute Richtung Tiefenbach. Wir gehen weiter in Richtung Untere Papierruhle. Nach der Überquerung der L 358 wenden wir uns nach rechts und am Autohaus Braun vorbei auf einen leicht ansteigenden Waldweg zu. Diesem folgen wir bis zum Wegweiser Schließberghang, dort biegen wir rechts ab und folgen der gelben Raute in Richtung Gültlingen. Oberhalb des Sägewerks Wörner wechselt der Wanderweg in einen schmalen Pfad. Nach ca. 400 m führt er durch eine kleine Schlucht. Im weiteren Verlauf wandern wir auf einem Forstweg zurück zu unserem Ausgangsort Gültlingen.

## AUSSICHTS TOUR

**SCHWIERIGKEITSGRAD** leicht  
**STRECKENLÄNGE** 14 km  
**WEGE** überwiegend geleerte Wirtschaftswege od. befestigte Feld-/Waldwege  
**AUSGANGSPUNKT** Treffpunkt Parkplatz  
**HÖHENUNTERSCHIED** 230 Hm  
**EINKEHRMÖGLICHKEITEN** die Wildberger Gastronomie lädt ein

Tourismusbüro Tel. +49 (0) 7054 201-120

www.wildberg.de